

strömen im W. (Iller, Lech) gen N., im Osten (Isar und Inn) ähnlich der Donau gen N.D.; die Donau, deren Quelle am Schwarzwald viel niedriger liegt, die also zufolge ihres geringen Gefälles schiffbar ist, nimmt jene Alpenflüsse in sich auf und vertauscht nach Aufnahme der Raab vom Fichtelgebirge und des knieförmigen Regen vom Bayerischen Waldgebirge, durch dieses gezwungen, ihren N.D.- mit einem S.D.-Lauf. Seen, große und kleine (Weiher), finden sich nur in der S.-Hälfte, soweit Moränenschutt aus der Eiszeit¹ hinterblieb, durch den stellenweise das Wasser zu rundlichen Weihern gestaut wurde, während die größeren, meist auch länglichen Seen der aushöhlenden Kraft der Gletscher selbst und ihrer Schmelzwasser beim Gletscherrückzug den

Klima.

Ursprung verdanken. Das Klima ist ziemlich rauh: Auf heiße Sommer folgen kalte Winter; der Luftstrom von den Eishöhen der Alpen erniedrigt häufig und plötzlich, auch im Sommer nach Sonnenuntergang, die Temperatur und bewirkt somit starke Niederschläge. Wein wird deshalb außer am Bodensee hier nicht gezogen; um so mehr braut man Bier.

Bevölkerung.

Die Römer nannten diese Provinz nach ihren keltischen Bewohnern *Vindelizien*. Auch nachdem das Land nebst Tirol von den Deutschen in Besitz genommen war, blieb es von diesem getrennt; denn nur das Tal des reizenden Inn verknüpft es mit Tirol; dagegen ist die Verbindung nach N. und durch die Donau nach D. viel offener. Auch gegenwärtig sind nur Teile des N.-Abhangs der angrenzenden Alpen staatlich mit ihm verknüpft.

Siedelungen.

1. Württemberg.

1. Anteil des Königreichs *Württemberg*, zwischen Bodensee und Iller. Am Bodensee Friedrichshafen; an der Mündung der Iller, wo die Donau schiffbar wird, Ulm, deshalb im Mittelalter rege Handelsstadt mit schönem gotischen Dom und Festung; gegenwärtig befährt man die Donau erst von Regensburg ab.

2. Bayern.

2. Anteil des Königreichs *Bayern*: Die Kreise² *Schwaben*, zwischen Iller und Lech, *Oberbayern*, der S.W., *Niederbayern*, der N.D. des Restes bis auf das Nahgebiet, das die *Oberpfalz* bildet. Am Lech *Augsburg, zur Römerzeit als *Augusta Vindelioum*³ die größte Stadt des f. Mitteleuropas, im Mittelalter wie Ulm wichtiger Stapelort des levantinischen Handelsverkehrs über die Alpen nach dem Rhein, besonders im 15. und 16. Jahrhundert; daher zeigt das Stadtbild Renaissance-Charakter; auch jetzt wieder eine der wichtigsten Handels- und Industriestädte Bayerns. *München ist die mit Prachtbauten geschmückte bayerische Königsstadt an der Isar, mit *Universität*, technischer⁴ Hochschule und *Maleralademie*, mit $\frac{1}{2}$ Mill. E. die dritte Stadt des Deutschen Reichs. Blühendes Brauereigewerbe. Im S.W. *Starnberg*

¹ In der Diluvialzeit (S. 49) reichten infolge zeitweilig kühleren, feuchteren Klimas die Gletscher der Alpen weit in die umliegenden Ebenen. — ² „Kreise“ sind die Provinzen des Königreichs Bayern. — ³ d. h. Kaiserstadt der Vindelizier; aus Augsburg (Burg = Stadt) wurde Augsburg — ⁴ Technik (Technologie) = Lehre von den höheren Gewerben, z. B. vom Maschinenbau, von chemischer Fabrikation u. dergl.